Kloten : Medwedew kommt

Autor(en): **Hess, Andreas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715504

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kloten: Medwedew kommt

Während des World Economic Forum in Davos dient der Zürcher Flughafen Kloten als Hub, als Drehscheibe, für die Mächtigen dieser Welt.

UNSER REDAKTOR ANDREAS HESS NIMMT EINEN AUGENSCHEIN IN KLOTEN

Hochbetrieb herrscht während des WEF in Davos auch auf dem Zürcher Flughafen. Rund 1000 zusätzliche Flugbewegungen mehr zählt der Flughafen Ende Januar im Zusammenhang mit dem Davoser Grossereignis.

Hohe Sicherheitsstufe

Staatschefs, Wirtschaftsführer, Ministerpräsidenten oder staatliche Delegationen aus aller Welt treten von hier aus die Weiterreise nach Davos an. Bei guter Flugwetterlage per Helikopter bis zum provisorischen «Stilli Mountain Heliport Davos», sonst mit Einzelfahrzeugen oder mit ganzen Konvois, begleitet durch die Polizei. Für die Flughafenpolizei, einer Dienstabteilung der Kantonspolizei Zürich, herrscht höchste Sicherheitsstufe.

Erhöhte Patrouillentätigkeit auf dem Flughafen und im Umland sowie weitere Massnahmen wie besondere Dispositive, welche aus verständlichen Gründen nicht erörtert werden können, gehören zum Einsatzkonzept.

Wenn besonders gefährdete Personen oder Regierungsangehörige in ihren VIP-Maschinen landen, gelten besondere Sicherheitsmassnahmen. Aus- und umgestiegen wird in abgesperrten und besonders geschützten Bereichen des Flughafens.

Medwedew kommt

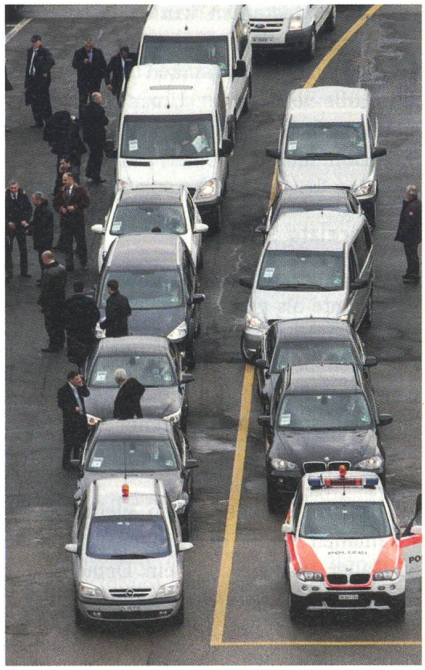
Am diesjährigen WEF hielt der russische Staatspräsident Dmitri Medwedew die Eröffnungsansprache. Auf Grund des Terroranschlages auf dem Moskauer Flughafen Domodedowo zwei Tage vorher mit über 30 Toten war bis zuletzt nicht klar, ob er anreisen wird.

Am WEF-Eröffnungstag, dem 26. Januar, landete Medwedew exakt um 14.32 Uhr auf dem Zürcher Flughafen. Seine Präsidentenmaschine, eine vierstrahlige Ilyuschin 96-300, Immatrikulation RA-96012 wird sofort durch einen gelben VW-Bus der APRON-Control (Vorfeldkontrolle) zum abseits gelegenen Standplatz geleitet. Schwarze Mercedes-Limousinen seines eigenen präsidialen Personenschutzes und Polizeifahrzeuge stehen bereit.

Scharfschützen

Ein Scharfschütze der Flughafenpolizei observiert mit einem Feldstecher aus einem Radschützenpanzer heraus das Gelände. Er trägt eine Sturmhaube zum Schutz seiner Identität. Seine Waffe, ein Scharfschützengewehr, steht einsatzbereit daneben. Mehrere Superpumas der Schweizer Luftwaffe stehen bereit um den Präsidenten einer Weltmacht aufzunehmen und nach Davos zu fliegen.

Wenige Minuten nach der Landung wird die Gangway zum Flugzeug geschoben, der Präsident verlässt die Maschine. Medwedew wird durch sein eigenes Sicherheitspersonal, aber auch durch die Flughafenpolizei geschützt und abgeschirmt. Die Superpumas heben kurz darauf ab. Etwas später kann beobachtet werden, wie ein ganzer Fahrzeugkonvoi in Polizeibegleitung das Flughafenareal in zügigem Tempo verlässt.



Warten auf einen hohen WEF-Gast: Konvoi mit Sicherheitspersonal, Diplomaten und einer Polizeieskorte.

Wie gut unterrichtete Kreise berichteten, soll Medwedew noch am gleichen Abend die Schweiz wieder Richtung Moskau verlassen haben.

Riesiger Aufwand

Der Besuch des russischen Staatspräsidenten ist mit einem grossen logistischen Aufwand verbunden. Bereits Tage vor der Ankunft von Dmitri Medwedew sind zwei Frachtflugzeuge des Typs Ilyuschin 76 MA gelandet und haben die Präsidentenlimousine, eine verlängerte Mercedes-Limousine, weitere Fahrzeuge mit russischen Kennzeichen und Equipment abgeladen.

Die beiden Flugzeuge gehören zur 224. staatlichen Lufttransporteinheit (224 letny otryad), stationiert in Brjansk 2. Das Besondere an diesen Flugzeugen, das maximale Abfluggewicht einer IL76 beträgt 190 Tonnen, ist die verglaste Heckkanzel über den Frachttoren. Vorgesehen, hier aber nicht eingebaut, ist die Kanzel auch für den Bordschützen zur Bedienung eines Geschützes. Markant ist die verglaste Bugnase für den Bordnavigator.

Zwei solcher IL-76-Transportmaschinen holten einen Tag nach der Blitzvisite von Medwedew Fahrzeuge und Equipment wieder ab. Zusätzlich zur Präsidentenmaschine wurden noch zwei weitere mit «ROSSJA» beschriftete Zivilmaschinen gesichtet. Wohl für weitere Regierungsmitglieder, seinen Stab und so weiter.

Bescheidener Sarkozy

Die japanische Delegation reiste gleich mit zwei Boeing-747-47-C-Jumbojets ihrer Luftwaffe an. Auch diese beiden Flugzeuge sind eine imposante Erscheinung. Als beinahe bescheiden möchte man ob der russischen Dominanz auf dem Zürcher Flughafen die Ankunft von Frankreichs Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy bezeichnen. Er reiste mit einem Airbus A310 «Republic Francaise» seiner Luftwaffe an. Das eingespielte Sicherheitsprozedere wiederholte sich.

Heckkanzel vorgesehen für Bordkanone.

Die Ilyuschin 76 hebt Richtung Moskau ab.

Bilder: Hess

Ein Scharfschütze der Polizei überwacht das Gelände.

Ein russisches Regierungsfahrzeug wird in die IL 76 verladen.

Einsatzbereit: Sondereinheit der Polizei und die Besatzung des Superpumas T-325.

Die markante Bugnase der Ilyuschin 76.